STOP TTIP CETA

SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF

FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!

DEMO

WWW.TTIP-DEMO.DE

Dr. Ulrich Schneider
Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes

Henrike Bloemen
Attac-Aktivistin

Frank Bsirske
Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Michael Efler
Bundesvorstandssprecher Mehr Demokratie

Eberhard Brandes
Geschäftsführender Vorstand WWF Deutschland

Lou Böhm,
Bundesvorstand der BUNDjugend

Thilo Bode
Geschäftsführer der Verbraucherorganisation foodwatch

Christoph Bautz
geschäftsführender Vorstand Campact

Paul Ferris
Campaign Director SumOfUs, New York

padeluun
Vorstand Digitalcourage

Matthias Flieder
TTIP-Experte bei Greenpeace

Gertraud Gafus
Bundesvorsitzende der AbL, Bäuerin aus dem Berchtesgadener Land

Olaf Tschimpke
NABU-Präsident

Sascha Böhm
Bundesleiter der Naturfreundejugend Deutschlands

Cornelia Füllkrug-Weitzel
Prasidentin Brot für die Welt

Hubert Weiger
Vorsitzender des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Detlef Wetzel
Erster Vorsitzender der IG Metall

Dr. Wolfram Friedersdorff
Präsident der Volkssolidarität

Karl Bär
Referent für Agrar- und Handelspolitik Umweltinstitut München

Michael Müller
Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands

Olaf Zimmermann
Geschäftsführer Deutscher Kulturrat e.V.

Stefan Körzell
DGB-Vorstandsmitglied

Dr. Jörn Kalinski
Leiter Lobby- & Kampagnenarbeit Oxfam Deutschland

Marlis Tepe
GEW-Vorsitzende

Jürgen Maier
Geschäftsführer Forum Umwelt und Entwicklung

Pfr. Johannes Stein
Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)

Düzgün Altun
Zweiter Bundesvorsitzender der DIDF

Robert Feiger
Bundesvorsitzender der IG Bauen-Agrar-Umwelt

ZITATE

WWW.TTIP-DEMO.DE

STOP TTIP CETA

SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF

FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!

DEMO

WWW.TTIP-DEMO.DE

Dr. Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes

PRESSEKONTAKT:
Gwendolyn Stilling
pr@paritaet.org
+49 30 - 24 63 63 05

PARITÄT

DR. ULRICH SCHNEIDER

» Wo es um Erziehung, Pflege oder soziale Arbeit geht, haben Profitinteressen nichts zu suchen. Die Freiheit des Handels findet seine Grenze, wo Menschen Hilfe brauchen. Wir wollen keine weitere Ökonomisierung des Sozialen. Deshalb engagiert sich der Paritätische gegen TTIP. «

Henrike Bloemen, Attac-Aktivistin

PRESSEKONTAKT:
Frauke Distelrath
presse@attac.de
+ 49 69 - 900 281 42
+ 49 151 - 614 102 68

attac

HENRIKE BLOEMEN

» Konzerne betrachten unsere Rechte als ›Handelshemmnisse‹, die ihren Profit schmälern. Über Abkommen wie TTIP und CETA wollen sie unsere Demokratie verhökern! Darum erkläre ich mich selbst zum Handelshemmnis – und gehe am 10.10. demonstrieren! «

Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

PRESSEKONTAKT:
Christoph Schmitz
pressestelle@verdi.de
+ 49 30 - 69 56 - 10 11
und -10 12

ver.di

FRANK BSIRSKE

» TTIP und CETA gefährden Sozialstandards, Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsrechte, erhöhen den Druck zur Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen. Statt Sonderrechte für grenzüberschreitend tätige Unternehmen sind Sozial- und Umweltstandards auf dem höchsten Niveau für ein funktionierendes Gemeinwesen anzupassen.
Darum ist ver.di am 10. Oktober dabei. «

STOP TTIP CETA

SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF

FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!

DEMO

WWW.TTIP-DEMO.DE

Michael Efler,
Bundesvorstandssprecher Mehr Demokratie und Vertreter des Bürgerausschusses der Europäischen Bürgerinitiative Stop TTIP

PRESSEKONTAKT:
Anne Dänner
presse@mehr-demokratie.de
+ 49 30 - 420 823 70
oder + 49 178 - 816 30 17

MEHR DEMOKRATIE !

MICHAEL EFLER

» TTIP und CETA sollen eine Paralleljustiz schaffen und den ohnehin großen Einfluss von Konzern-Lobbyisten auf die Gesetzgebung weiter stärken. Die demokratiegefährdenden Abkommen werden an gewählten Abgeordneten und der Bevölkerung vorbei verhandelt und beschlossen. Deshalb sagen wir: Demokratie schützen – TTIP stoppen! «

Eberhard Brandes,
Geschäftsführender Vorstand WWF Deutschland

PRESSEKONTAKT:
Jörn Ehlers
joern.ehlers@wwf.de
+ 49 30 - 311 777 422

WWF

EBERHARD BRANDES

» Wir rufen zur Großdemonstration am 10. Oktober gegen die derzeitigen TTIP-Verhandlungen auf, weil hier Umwelt-, Sozial- und Verbraucherschutzstandards als Handelshemmnisse behandelt werden. «

Lou Böhm,
Bundesvorstand der BUNDjugend

PRESSEKONTAKT:
Jenny Blekker,
Jenny.blekker@bundjugend.de
+ 49 30 - 275 865 84

BUNDjugend
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

LOU BÖHM

» Die BUNDjugend fordert einen gerechten Welthandel, der allen Menschen zugutekommt und für Stabilität, ökologische Nachhaltigkeit und demokratische Gestaltungsmöglichkeiten sorgt. Wir wollen zeigen, dass wir für eine andere Zukunft stehen und unser Leben nicht an der Gewinnmaximierung großer Konzerne ausrichten wollen! Deshalb sagen wir am 10. Oktober: TTIP und CETA – nicht mit uns! «

STOP TTIP CETA

SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF

FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!

DEMO

WWW.TTIP-DEMO.DE

Thilo Bode, Geschäftsführer der Verbraucherorganisation foodwatch

PRESSEKONTAKT:
Andreas Winkler
presse@foodwatch.de
+ 49 30 - 24 04 76 - 290

foodwatch
die essensretter

THILO BODE

» TTIP und CETA müssen gestoppt werden. Beide Abkommen gehen weit über bisherige Freihandelsverträge hinaus: Sie unterminieren unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat. Sie dienen den Konzernen und schaden den Bürgern. Dagegen müssen wir aufstehen: Ja zu fairem Freihandel – und Nein zu TTIP und CETA. «

Christoph Bautz, geschäftsführender Vorstand Campact

PRESSEKONTAKT:
Jörg Haas
haas@campact.de
+ 49 4231 - 957 590

Bewegt Politik
campact!

CHRISTOPH BAUTZ

» TTIP und CETA schwächen die Demokratie, denn sie verringern den Entscheidungsspielraum unserer Parlamente. Sie stärken die Macht der Konzerne. Angesichts der sich verschärfenden ökologischen und sozialen Krisen brauchen wir jedoch größere Spielräume für eine demokratisch legitimierte Politik gegenüber den durchsetzungsstarken Interessen der Konzerne. «

Paul Ferris, SumOfUs, Campaign Director based in New York

PRESSEKONTAKT:
Wiebke Schroeder
wiebke@sumofus.org
+49 163 - 1617 155

Sum Of + Us

PAUL FERRIS

» TTIP is little more than a corporate power grab that benefits big business at the expense of people on both sides of the Atlantic. As a global community committed to challenging growing corporate power, SumOfUs members will fight this trade deal tooth and nail. «

STOP TTIP CETA

SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF

FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!

DEMO

WWW.TTIP-DEMO.DE

padeluun,
Vorstand Digitalcourage

PRESSEKONTAKT:
Friedemann Ebelt
mail@digitalcourage.de
+ 49 - 521 - 1639 1639

digitalcourage

PADELUUN

» Konzerne planen mit TTIP, CETA, TiSA & Co. ein gefährliches Milliardengeschäft: Im Visier sind unsere Daten aus sozialen Netzwerken, Versicherungen, Geldtransfers, Autos und allem, was ›smart‹ ist. Konzerne beurteilen damit rund um die Uhr unser Verhalten? Nein! zu Datenfreihandel – Grundrechte stehen nicht zur Verhandlung! «

Matthias Flieder,
TTIP-Experte
bei Greenpeace

PRESSEKONTAKT:
Matthias Flieder
matthias.flieder@greenpeace.de
+49 40 - 306 18 5281
oder +49 170 - 7088 421

GREENPEACE

MATTHIAS FLIEDER

» Wir unterstützen den Aufruf zur Demonstration gegen TTIP weil das Freihandelsabkommen zu einer Blockade für künftige Verbraucher- und Umweltgesetze führt. Die Sicherheit von Mensch und Natur muss bei der Gesetzgebung an erster Stelle stehen. Auch zukünftig muss es möglich sein drohende Gefahren im Vorfeld zu vermeiden. «

Gertraud Gafus,
Bundesvorsitzende der AbL,
Bäuerin aus dem
Berchtesgadener Land

PRESSEKONTAKT:
Georg Janßen & Ulrich Jasper
janssen@abl-ev.de
jasper@abl-ev.de
+49 2381 - 90 53 171

AbL
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.

GERTRAUD GAFUS

» Es ist von grundlegender Bedeutung, dass wir Bauern die Lebensmittel mit unserem Land, ohne Gentechnik produzieren, auf die Bodenfruchtbarkeit und das Wohl unserer Nutztiere achten. TTIP würde einem ökologischen Wahnsinn gleichkommen und uns dem US-Landwirtschaftssystem ausliefern, das zweifellos auf dem Holzweg ist. «

STOP TTIP CETA

SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF

FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!

DEMO

WWW.TTIP-DEMO.DE

Olaf Tschimpke, NABU-Präsident

PRESSEKONTAKT:
Sascha Roth
sascha.roth@NABU.de
+49 30 - 284 984 - 16 60

NABU

OLAF TSCHIMPKE

» Die geplanten Freihandelsabkommen sind ein fundamentaler Angriff auf das in der EU geltende Vorsorge- und Verursacherprinzip.
In einer globalisierten Welt brauchen wir hohe Umwelt-, Klima- und Naturschutzstandards für alle und keine Normensenkung für höhere Profite. Deswegen fordert der NABU: TTIP & CETA stoppen! «

Sascha Böhm, Bundesleiter der Naturfreundejugend Deutschlands

PRESSEKONTAKT:
Sebastian Bozada
sebastian@naturfreundejugend.de
+ 49 30 - 29 77 32 81
+ 49 30 - 29 77 32 80

NATUR FREUNDE JUGEND

SASCHA BÖHM

» Ein paar Erwachsene verhandeln über die Zukunft junger Menschen und haben nur die Interessen der Großkonzerne im Blick.
Unser Kampf für eine lebenswerte Welt für uns und zukünftige Generationen wird dadurch gefährdet. Deshalb protestieren wir lautstark gegen den Ausverkauf unserer Zukunft.
Mensch und Natur vor Profit! «

Cornelia Füllkrug-Weitzel, Präsidentin Brot für die Welt

PRESSEKONTAKT:
Renate Vacker
renate.vacker@brot-fuer-die-welt.de
+49 30 - 65 211 - 18 33
+49 174 - 302 01 58

Brot für die Welt

CORNELIA FÜLLKRUG-WEITZEL

» TTIP ist auch ein Versuch, dem Welthandel die Regeln der reichen Industriestaaten aufzudrücken. Ärmere Länder haben keine Chance, ihre Interessen geltend zu machen. TTIP setzt Standards – aber nicht für Menschenrechte, Arbeits- und Umwelt-Standards, sondern zur Absicherung der Wettbewerbsvorteile von EU und USA. «

STOP TTIP CETA

SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF

FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!

DEMO

WWW.TTIP-DEMO.DE

Hubert Weiger,
Vorsitzender des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

PRESSEKONTAKT:
Rüdiger Rosenthal
ruediger.rosenthal@bund.net
+ 49 30 - 275 86 - 425

HUBERT WEIGER

» TTIP und CETA sind trojanische Pferde, damit geraten Umwelt- und Verbraucherschutzstandards unter die Räder. Der Text des CETA-Abkommens belegt: Das in der EU geltende Vorsorgeprinzip im Verbraucherschutz und die EU-Gesetzgebung zur Gentechnik werden ausgehebelt. Deshalb müssen CETA und TTIP gestoppt werden. «

Detlef Wetzel,
Erster Vorsitzender der IG Metall

PRESSEKONTAKT:
Ingrid Gier
ingrid.gier@igmetall.de
+ 49 69 - 66 93 - 26 46
+ 49 170 - 33 33 714

DETLEF WETZEL

» Wir befürchten, dass sich in den Verhandlungen eine rein wirtschaftliche Sicht in den Vordergrund drängt und die soziale Dimension zu kurz kommt. Das würde bedeuten, dass Standards beim Umwelt- und Verbraucherschutz aufgeweicht und Arbeitnehmer- oder Mitbestimmungsrechte ausgehöhlt werden. Das werden wir nicht akzeptieren. «

Dr. Wolfram Friedersdorff,
Präsident der Volkssolidarität

PRESSEKONTAKT:
Tilo Gräser
tilo.graeser@volkssolidaritaet.de
+ 49 30 - 27 89 71 21
+ 49 173 - 41 26 454

DR. WOLFRAM FRIEDERSDORFF

» Die Volkssolidarität ist gegen die Privatisierung sozialer Dienstleistungen, insbesondere bei Gesundheit und Pflege. TTIP und CETA drohen zu einem Einfallstor für mehr Privatisierung öffentlicher Daseinsvorsorge zu werden. Wir fordern wirksame Garantien, dass die gesamte Daseinsvorsorge aus den Freihandelsabkommen ausgeschlossen bleibt. «

STOP TTIP CETA

SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF

FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!

DEMO

WWW.TTIP-DEMO.DE

Karl Bär,
Referent für Agrar- und Handelspolitik

PRESSEKONTAKT:
Karl Bär
kb@umweltinstitut.org
+ 49 89 - 30 77 49 - 34

Umweltinstitut München e.V.

KARL BÄR

» Wir wollen eine Landwirtschaft ohne Gift und Gentechnik, wir wollen, dass Fracking-Gas und Teersande im Boden bleiben und dass gefährliche Chemikalien aus den Produkten verschwinden. TTIP wird es uns sehr viel schwerer machen, das zu erreichen. Stattdessen droht eine Absenkung von Standards. Deshalb müssen wir TTIP stoppen. «

Michael Müller,
Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands

PRESSEKONTAKT:
Samuel Lehmberg
lehmberg@naturfreunde.de
+49 30 - 29 77 32 - 65

NaturFreunde DEUTSCHLANDS

MICHAEL MÜLLER

» CETA, TTIP und TiSA sind eine Verlängerung der unheilvollen, die Gesellschaft spaltenden und die Natur erniedrigenden Politik des Neoliberalismus. Wir wollen keine ›Wirtschafts-NATO‹, keine Privatisierung der Demokratie und keine Paralleljustiz. Wir wollen nicht in die Geiselhaft multinationaler Konzerne genommen werden. «

Olaf Zimmermann,
Geschäftsführer,
Deutscher Kulturrat e.V.

PRESSEKONTAKT:
Gabriele Schulz
g.schulz@kulturrat.de
+49 30 - 226 05 28 18

Deutscher Kulturrat

OLAF ZIMMERMANN

» TTIP, CETA & Co. bedrohen die kulturelle Vielfalt. Es geht um den Erhalt der Buchpreisbindung, um die Möglichkeit auch in der Zukunft mit öffentlichen Mitteln Kultureinrichtungen zu finanzieren, um die weitere Existenz des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und um die Vielfalt der kulturwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland. Für den Kulturbereich ist TTIP keine politische Petitesse, sondern eine Frage der Existenz. «

STOP TTIP CETA

SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF

FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!

DEMO

WWW.TTIP-DEMO.DE

Stefan Körzell,
DGB-Vorstandsmitglied

PRESSEKONTAKT:
Marion Knappe
marion.knappe@dgb.de
+ 49 30 - 24 060 583
+ 49 160 - 88 34 510

DGB

STEFAN KÖRZELL

» Eine Verbesserung von Arbeitnehmer- und Sozialstandards – das meinen wir, wenn wir von fairem Welthandel und gerechter Globalisierung sprechen. Daraus kann aber nichts werden, wenn TTIP und CETA nur auf mehr Wettbewerb und Deregulierung setzen. «

Dr. Jörn Kalinski,
Leiter Lobby- & Kampagnenarbeit Oxfam Deutschland

PRESSEKONTAKT:
Steffen Küssner
skuessner@oxfam.de
+49 30 - 45 30 69 710
+49 177 - 880 99 77

OXFAM
Deutschland

DR. JÖRN KALINSKI

» Mit TTIP versuchen die EU und die USA, neue globale Standards zu setzen, ohne dass die Bürgerinnen und Bürger und andere Staaten mitreden können. Neue Regeln für Handel und Investitionen, die Profitinteressen Vorrang vor nachhaltiger Entwicklung und Gemeinwohl einräumen, werden die soziale Ungleichheit weltweit verstärken. «

Marlis Tepe,
GEW-Vorsitzende

PRESSEKONTAKT:
Ulf Rödde
ulf.roedde@gew.de
+49 69 - 78973 114

GEW

MARLIS TEPE

» Bildung ist keine Ware, sondern ein Menschenrecht. TTIP gefährdet gute Bildung für alle als Leistung der öffentlichen Daseinsvorsorge. Der Privatisierungsdruck im Bildungswesen droht massiv zu steigen. «

STOP TTIP CETA

SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF

FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!

DEMO

WWW.TTIP-DEMO.DE

Jürgen Maier, Forum Umwelt und Entwicklung, Geschäftsführer

PRESSEKONTAKT:
Nelly Grotefendt
Grotefendt@forumue.de
+ 49 30 - 67 81 77 593

Forum Umwelt und Entwicklung

JÜRGEN MAIER

» Bis 2030 wollen die UN-Staaten den weltweiten Hunger beenden. Aber wichtige UN-Akteure wie die USA, die EU oder auch Deutschland wollen mit TTIP die weltweiten Handelsströme umlenken und zu Gunsten ihrer Agrarindustrie gestalten. Verlierer sind Kleinbäuerinnen, zum Beispiel in Afrika, denen jegliche Lebensgrundlage entzogen wird. So werden wir eine Welt ohne Hunger nie erreichen. «

Pfr. Johannes Stein Bundespräses der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)

PRESSEKONTAKT:
KAB Deutschlands
Matthias Rabbe
presse@kab.de
+49 221 77 22 130

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

PFARRER JOHANNES STEIN

» Seit zwei Jahren verhandeln die USA und die EU über ein Abkommen, das die weltweite Solidarität und menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen in Frage stellt. Deswegen sind wir der Überzeugung: TTIP muss gestoppt werden. Wir brauchen keine Wirtschaft, die mit einem ungezügelten Profitdenken und einem ungebremsten Wachstumsdenken auf die Ausbeutung von Mensch, Tier, Umwelt und Rohstoffen setzt. Wir müssen diese Wirtschaft, die tötet, stoppen! «

Düzgün Altun, Zweiter Bundesvorsitzender der DIDF

PRESSEKONTAKT:
Düzgün Altun
+49 221 - 92 55 493
+49 157 - 34 29 84 99

DIDF

DÜZGÜN ALTUN

» TTIP und CETA bedeuten nichts anderes als Verabredungen für die enthemmte Ausbeutung der ArbeiterInnen. Die Natur und Menschlichkeit verlieren ihre Relevanz für ein besseres Leben. Wir sind dagegen, weil diese Abkommen zwar den Kampf für ein besseres Leben, Freiheit und Recht nicht aufhalten können, aber erschweren werden. «

Robert Feiger, Bundesvorsitzender der IG Bauen-Agrar-Umwelt

PRESSEKONTAKT:
Ruprecht Hammerschmidt
presse@igbau.de
+ 49 69 - 957 37 135

ROBERT FEIGER

» Die IG BAU will faire Handelsabkommen, die faire Arbeit schaffen. TTIP jedoch schleift den Arbeitsschutz, CETA schützt Investoren statt Beschäftigte und TiSA fördert das globale Finanz-Kasino. Deshalb sagt die IG BAU: Ja zu fairem Handel – nein zu TTIP, CETA und TiSA! «